

109-4-487

6 lists

25.3.2009 Judd

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 21. April  
XIX, Kastanienallee 19

1943

Tgb. Nr. B. d. S.

- I - 48/43

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.



An das  
Büro des Staatssekretärs  
1/4-Obersturmbannführer Ministerialrat  
Dr. G i e s

in P r a g

Betr.: Flugblatt "An das sudetendeutsche Volk".

Vorg.: Dort. Zuschrift v. 31.12.42 - St.S.IV C/1/43 -  
vom 8.3.43 - St.S. IV C/1a/43 - hies. Schreiben vom  
11.3.43 48/43

Anl.: - 1 -

In der Anlage reiche ich das Flugblatt "An das sudetendeutsche Volk" zurück.

Die von der Staatspolizeistelle Troppau getroffenen Feststellungen über den im Flugblatt genannten Wilhelm B o r y s i e w i c z haben ergeben, daß er am 5.7.40 zur Wehrmacht eingezogen wurde. Seine Pflegemutter, Frau Kreuzer, wohnhaft in Wagstadt, hat am 27.6.1941 die letzte Post von ihm erhalten. Von der Einheit erhielt sie später die amtliche Mitteilung, daß B. seit dem 18.7.1941 vermißt wird. Seit dieser Zeit fehlt jede Nachricht von ihm. Seine letzte Anschrift lautete: Soldat Wilhelm Borysiewicz, Feldpostnummer 05860. Angeblich ist er bei einem Ort S p o r o w a gefallen oder vermißt.

B., der der Sozialdemokratischen Deutschen Arbeiterpartei angehört haben soll, hatte in strafrechtlicher Hinsicht keine Notierungen und ist öffentlich nicht in Erscheinung getreten.

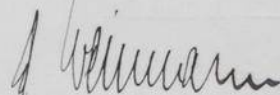
Der gleichfalls in dem Flugblatt genannte P a p e r t war HJ-Führer und wird in politischer Hinsicht als einwandfrei


St. IV 8-1c/43

1a

bezeichnet. Im Juli 1941 übersandte das OKW Berlin, Auskunfts-oder Fundstelle, den HJ-und Jugendherbergsausweis des Genannten an den zuständigen Ortsgruppenleiter mit der Bitte, diese Papiere an seine Eltern auszuhändigen. Papert wird seit dieser Zeit vermißt. Es wird angenommen, daß er sich in russischer Kriegsgefangenschaft befindet. Es handelt sich um den Student Wolfgang Papert, geb. 18.12.21 in Tetschen, wohnhaft gewesen in Schreckenstein, Adolf Hitler-Str. 318.

W-Gruppenführer F r a n k ist mündlich unterrichtet.

  
W-Standartenführer.

  
i. d. d.  
/ 20. 4. 43.

44493



2

## An das sudetendeutsche Volk



Was hat **Henlein** den Sudetendeutschen gebracht!

Nicht Freiheit, nicht Frieden und Wohlstand, sondern **Entrechtung, Krieg** und damit **unendliches Leid und Elend**. Mit schönen Worten hatte Henlein die Sudetendeutschen eingefangen, aber keines seiner Versprechen wurde von ihm und seinen Mitbetrügern gehalten. Henlein hat die Sudetendeutschen

**an Hitler ausgeliefert und zu Kanonenfutter gemacht.**

Hitler und Henlein haben die Söhne des sudetendeutschen Volkes auf die Schlachtfelder Polens, Frankreichs und des Balkans getrieben. Jetzt müssen sie auf den unendlichen kalten Feldern Rußlands verbluten und zugrunde gehen. Dieser Krieg ist nicht im Interesse des deutschen Volkes, sondern er liegt allein im Interesse der deutschen Plutokraten.

**Das Volk hat davon nichts als Not und Elend.**

Von frühmorgens bis spätabends muß es für den Krieg schuffen. Es gibt **keine Familie in den Sudeten mehr, wo nicht Verwundete oder Tote zu beklagen sind.**

Hitler und Henlein haben das tschechische Volk Drangsalierungen unterworfen, die in der Geschichte nicht ihresgleichen haben. Karl Hermann Frank martert durch seine Henkerarbeit an dem tschechischen Volke das ganze friedliebende Sudetenvolk.

2a

### **Kameraden in der Heimat und an der Front!**

Der Krieg Hitlers ist ein unerhörtes Verbrechen. Mit Henlein an der Spitze gibt es für das Sudetenvolk keinen Ausweg aus diesen grausamen und blutigen Kriegen.

**Das Volk selber muß sein zukünftiges Schicksal gestalten!**

Die Sudetendeutschen müssen mit dem Volke aus dem Ausland, dem tschechischen und dem österreichischen Volke sowie allen anderen unterjochten Völkern gemeinsam gegen Hitler und für den Frieden kämpfen. Nur durch die Beseitigung Hitlers, Henlein und der deutschen Plutokraten wird für die Sudetendeutschen

ND AN DIE KAMER

44424

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 11. März 1943  
XIX, Kastanienallee 19

3

Tgb. Nr. B. d. S.

- I -

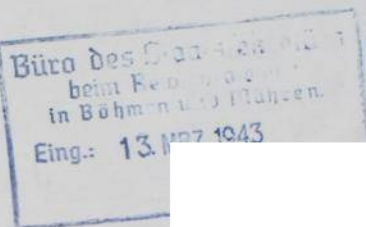
Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

An das  
Büro des Staatssekretärs  
a.Hdn. von 1/4-Obersturmbannführer  
Ministerialrat G i e s

P r a g  
Czernin-Palais

Betr.: Flugblatt  
Vorg.: Dortige Zuschrift vom 31.12.42 - St.S. I  
vom 8.3.1943 St.S. IV C 1 a/43.

Nach Eingang der dortigen Zuschrift vom 31.12.194  
unmittelbar die Staatspolizeileitstelle Reichenbe



st.S. IV C - 1 a/43.

*g*  
-8. III. 1943

1.) Kanzlei setze auf be

W-Standartenführer We

4  
rz 1943.

te ich um die  
.Js. - Zeichen



Prag, den 31. Dezember 1942.

6

6. 1. 1943

2.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Standartenführer Weinmann.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. W-Gruppenführer Frank hat den Wunsch, daß nach der Auswertung des Flugblattes festgestellt werde, ob dessen Unterzeichner tatsächlich im Sudetengau ansässig sind und sich im Osteinsatz befanden. Für die baldgefällige Vorlage des Ermittlungsergebnisses bei Gruppenführer Frank bin ich zu Dank verbunden.

1 a

W-Obersturmbannführer.

3.) Wv. am 6. <sup>3.</sup> 1943 bei dem Unterzeichner.

Wiederangelegt am 6. 2. 43  
6. 3. 43.